

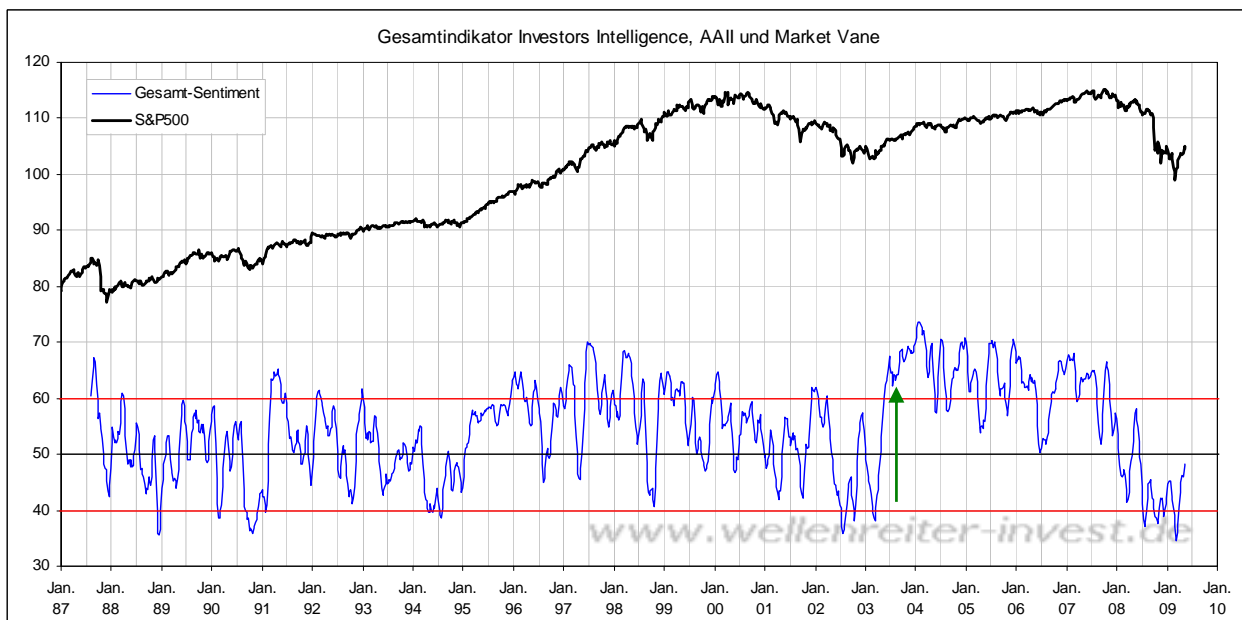
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 14. Mai 2009

Die aktuellen Sentiment-Zahlen zeigen sich gegenüber der Vorwoche weitgehend unverändert, was in etwa auch dem Kursverlauf entspricht. Vor dem aktuellen Markthoch vom Freitag (8.5.) war eine Euphorie nicht spürbar, wohl aber eine verbesserte Marktstimmung.

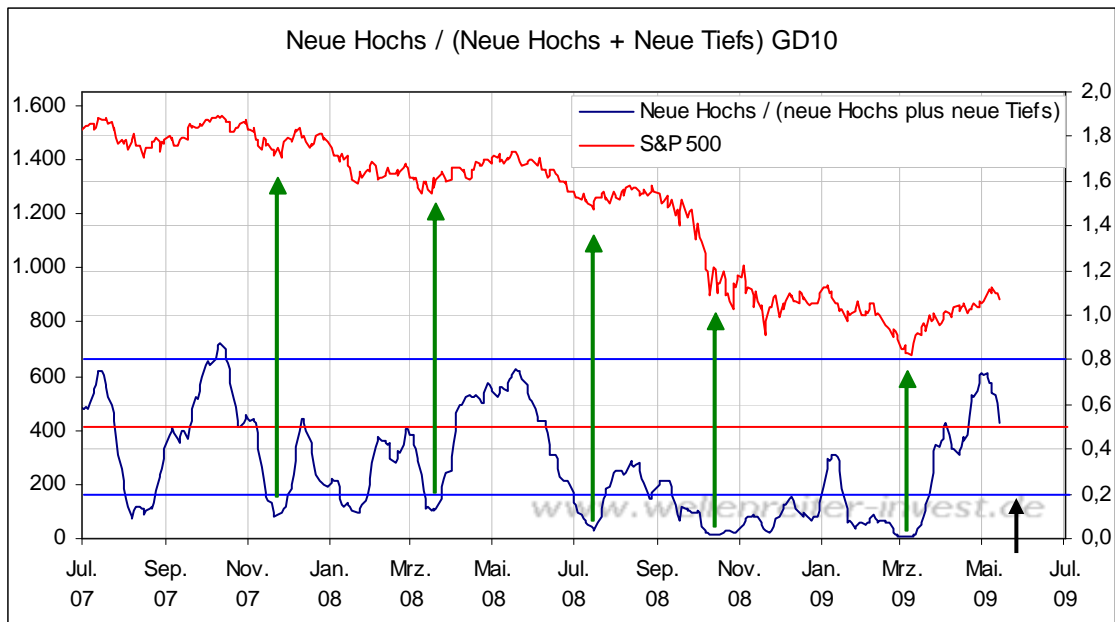
Bildet man einen Gesamtindikator des bullischen Sentiments von Investors Intelligence, AAll und Market Vane, so sieht der Verlauf seit 1987 wie folgt aus.



Der März-Boden bildete sich nach einem Rekord an negativem Sentiment. Seitdem ist das Sentiment zwar gestiegen, hat bisher die Marke von 50% aber nicht erreichen können. Das war beispielsweise in 2003 ganz anders. Damals waren die Marktteilnehmer - zu Recht - voller Euphorie (grüner Pfeil).

Luft nach oben wäre demnach noch vorhanden. Wir erwarten, dass die 50%-Marke spätestens im Verlaufe einer etwa ab September/Oktober beginnenden Jahresendrallye „gerissen“ wird. Eine Überwindung bereits in den kommenden Wochen erscheint unwahrscheinlich.

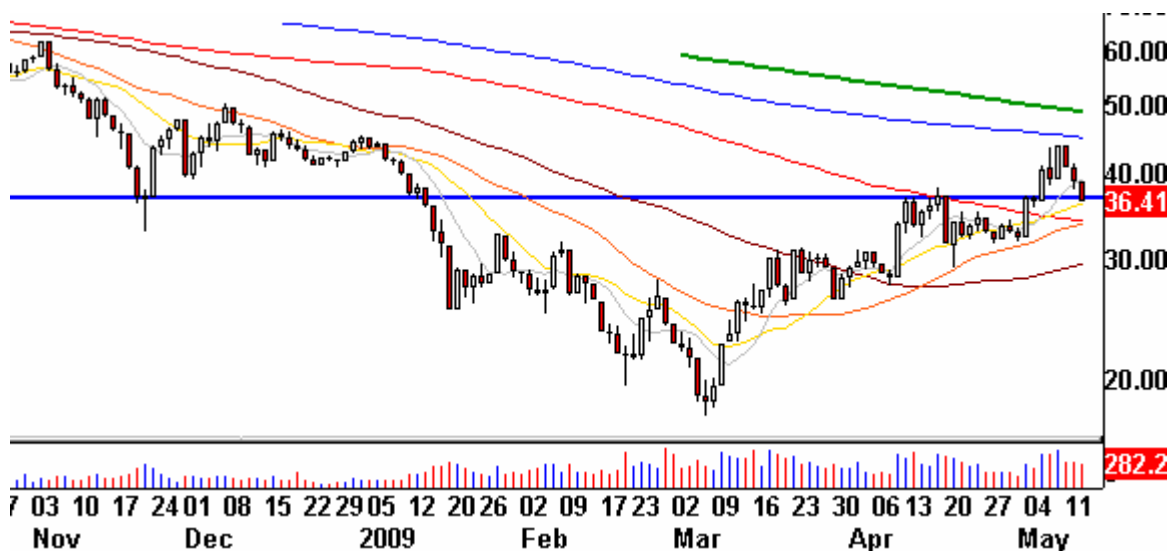
Interessant, wie schnell sich unser „Neue-Hochs/Neue-Tiefs“-Indikator Richtung Süden entwickelt.



Er zeigt weiterhin eine negative Divergenz an.

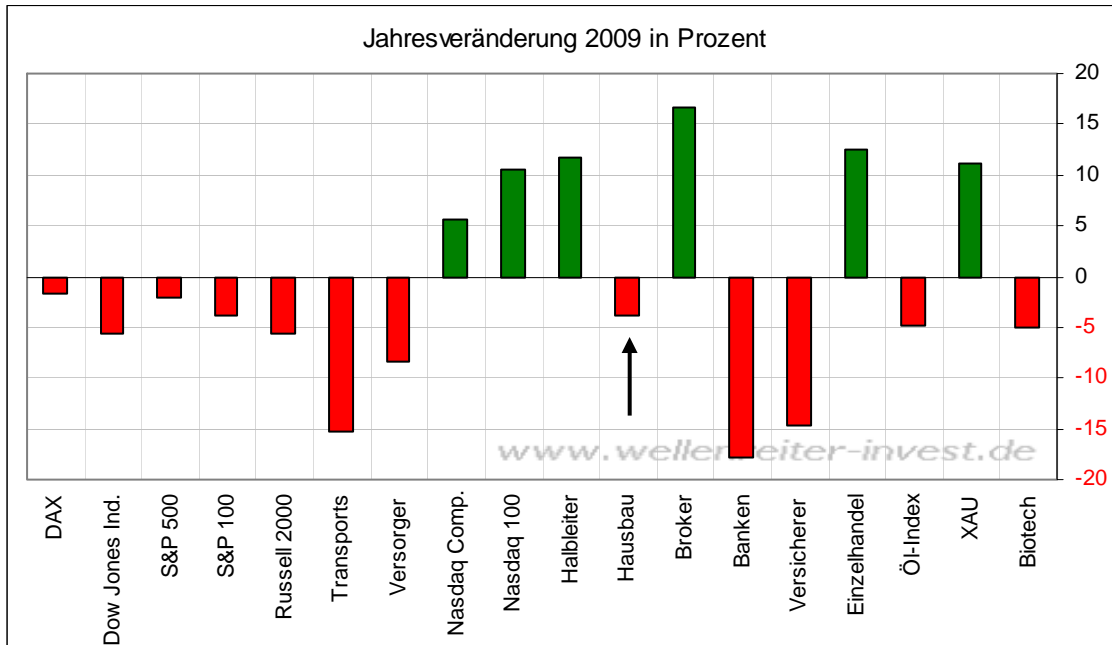
Der US-Banken-Index fällt seit drei Tagen, befindet sich jedoch jetzt auf einer Unterstützungslinie (blaue Linie).

US-Banken-Index Tageschart

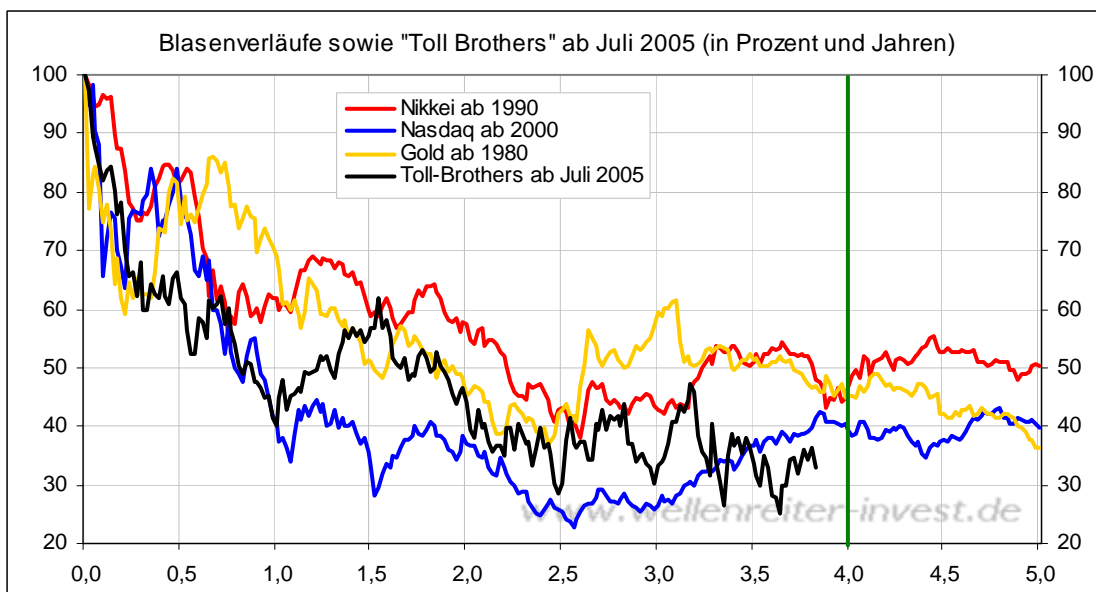


Üblicherweise ist ein dreitägiger Rückgang ein gefundenes Fressen für die Bullen. Steigen Sie an dieser Stelle jedoch nicht ein, wäre dies ein bärisches Zeichen nicht nur für den Banken-Sektor, sondern auch für den Gesamtmarkt. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Bullen hier nochmals die Oberhand gewinnen werden.

Die US-Hausbauer sind gestern ins Jahresminus gerutscht (siehe Pfeil). Sie zeigen in den letzten Tagen – neben den Transport- und Techwerten – eine ausgeprägte relative Schwäche.



Die Blase im US-Hausbau-Index platzte im Juli 2005. Seitdem sind fast vier Jahre vergangen. Wie der folgende Chart zeigt, ist der Zeitraum zwischen dem vierten und fünften Jahr nach dem Platzen einer Blase von eher unterdurchschnittlichen Ergebnissen geprägt (zumindest findet keine Aufwärtsbewegung statt).



Da Toll Brothers als Repräsentant der Hausbauer auch in der eigentlich positiven Phase (2,5 bis 4 Jahre nach dem Platzen der Blase) nur seitwärts ging und damit relative Schwäche gegenüber dem Muster zeigte, erscheint die Hoffnung auf eine Erholung der

Hausbauer innerhalb der kommenden 15 Monate verfrüht. Eine nachhaltige Erholung der Hausbauer dürfte frühestens Mitte 2010 beginnen.

Alexander Hirsekorn nimmt sich in einem aktuellen Beitrag im Rahmen unseres Blogs die Insider-Transaktionen der Deutschen Bank vor. Er kommt zu der Einschätzung, dass die aktuellen Transaktionen ein ernsthaftes Warnsignal für den Gesamtmarkt darstellen. Allerdings sollte sich der Markt nach einem ersten Einbruch – wie wir ihn aktuell erleben – nochmals erholen können, bevor sich die Abwärtsbewegung fortsetzt.

Alexander Hirsekorn nutzt den Blog meist dann, wenn es aus seiner Sicht spezielle Facetten des Marktes zu beleuchten gilt. Zusätzlich wird der Blog zur Urlaubsvertretung genutzt. Hier der aktuelle Beitrag:

<http://www.wellenreiter-invest.de/Wordpress/?p=90>

Zwei Vorschläge für Indien-Short-Instrumente kamen von den Abonnenten: Ein Abonnent verweist auf den "DBIX Indien Preisindex" und das darauf begebene Zertifikat von Goldman-Sachs. <http://www.goldman-sachs.de/isin/detail/DE000GS7MYT1/>

Ein zweiter Abonnent schreibt: „An der SGX in Singapur gibt es einen leichten NIFTY-Index Future, der frei handelbar und inzwischen liquide ist. Bei InteractiveBrokers z.B. kein Problem.“



Für Indien gilt: Das Aufwärtsmomentum seit März war sehr stark. Die Widerstandszone ist zwar beinahe erreicht. Dennoch empfiehlt sich an dieser Stelle kein „blindes Shorten“. Man sollte erst abwarten, bis eine Top-Bildung sichtbar stattgefunden hat.

Zu den Märkten.

1,75 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 141 Mio., das Abwärtsvolumen 1,61 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 8,1% vom Gesamtvolumen (91,9% Abwärtsvolumen). 1 neues Hoch stand 17 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 8.285 Punkten um 184 Zähler niedriger (-2,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 884 Punkten um 24 Zähler niedriger (-2,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.664 Punkten um 52 Punkte (-3,0%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 2,4%.

Der Transport-Index endete bei 2.999 Punkten (-4,7%).

Größte Gewinner: ---; Größte Verlierer: Banken, Hausbau, Versicherungen

Der T-Bond Future endete bei 122,30 Punkten (122,00).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,90 Punkten (82,13).

Crude Öl notiert aktuell bei 57,66 (59,70) und Erdgas bei 4,23 Dollar (4,56).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 925 Dollar/Unze (926). Gold in Euro ist bei 680.

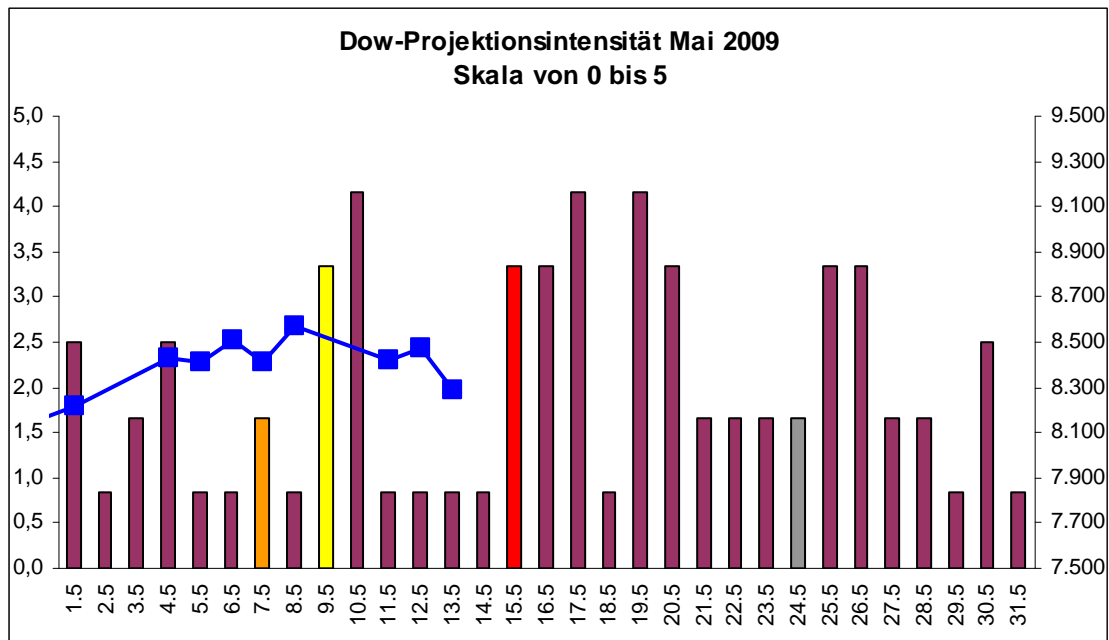
Silber befindet sich bei 13,96 Dollar (14,30).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 4,0% auf 341 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 138 Punkten. Newmont Mining verlor 136 Cent und endete bei 42,96 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 5,8% auf 33,65 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 34,98 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,89. Die Equity-PCR endete bei 0,66. Die OEX-PCR endete bei 1,53. Der ISE schloss mit 135.

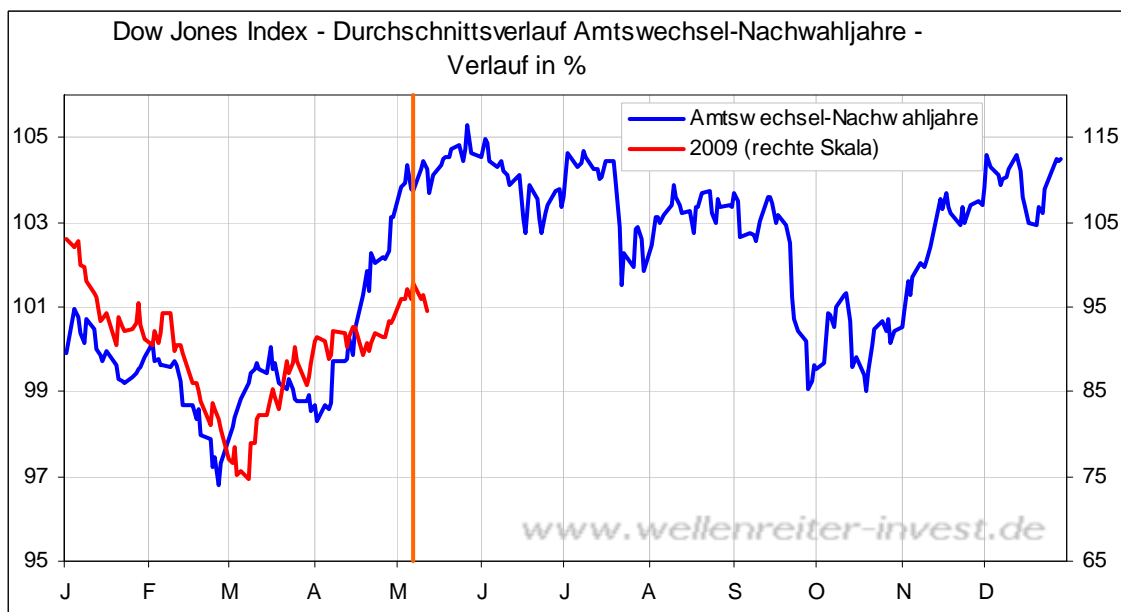
Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstaglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zyklentage: 20.05.; Zeitprojektionstage: 09./10.05., 17.-19.05.



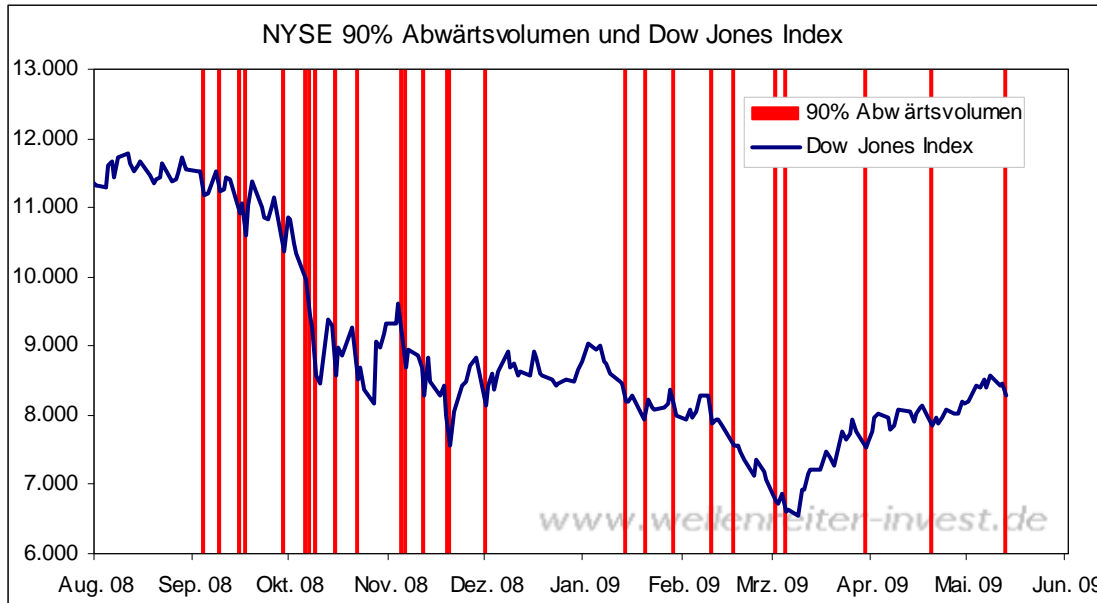
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;
 dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Gemäß unserem Amtswechsel-Nachwahl-Muster begann die Top-Bildung „on time“.



Die Aktienmärkte neigen in Nachwahljahren – wie in der Ausgabe vom Dienstag beschrieben – im Mai zur Ausbildung von Toppingformationen. Der Chart zeigt aber auch, dass die Ausbildung eines Tops Zeit benötigt.

Der Anteil des Abwärtsvolumens betrug gestern 91,9 Prozent (nächster Chart).



Ein solches Volumen zeigt in 70% bis 80% der Fälle an, dass sich die Abwärtsbewegung damit zunächst erschöpft (so wie bei den beiden vorhergehenden Ereignissen).

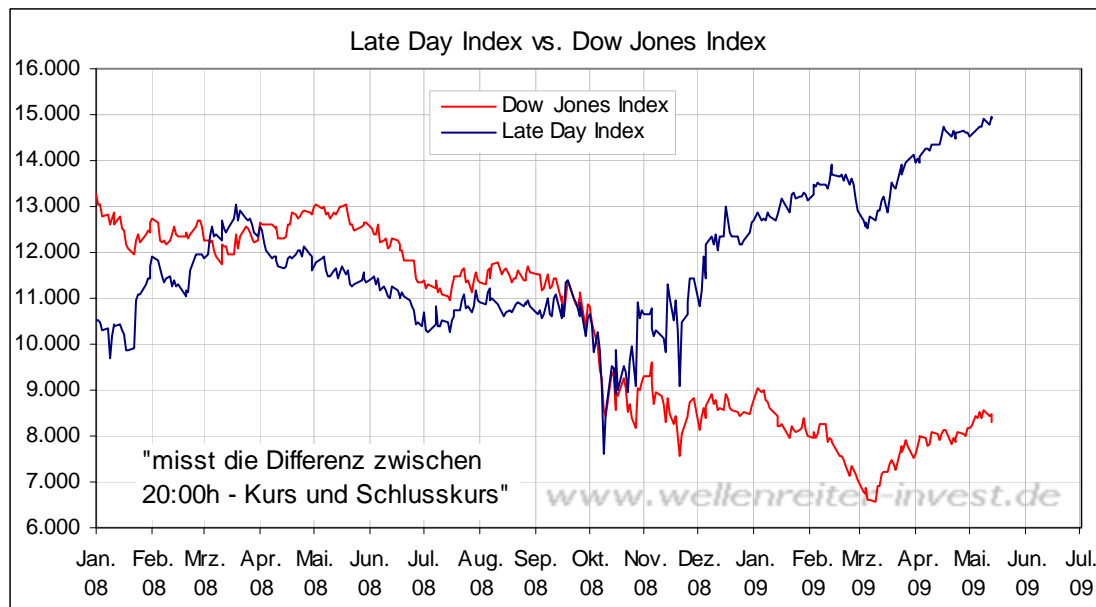
Bis zu der von Alexander Hirsekorn im Blog genannten Unterstützung bei 875 Punkten im S&P 500 (blaue Linie nächster Chart) beträgt die „Fallhöhe“ lediglich noch neun Punkte.

S&P 500 Tageschart



Angesichts der Verkaufspanik des 90%-Abwärtstages und der nahen Unterstützung bei 875 Punkten rechnen wir damit, dass diese Unterstützung hält und die Aufwärtsbewe-

gung fortgesetzt wird. Dafür spricht auch, dass sich unser Late Day Indikator momentan noch keine Blöße gibt.



Die Art der Fortsetzung der Aufwärtsbewegung wird über die weitere Entwicklung der Märkte Aufschluss geben (Ausbildung von Divergenzen etc.). Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung.

Absacker

„Friss oder stirb“ war die Devise des damaligen US-Finanzministers Paulson, als es um die Akzeptanz der Staatshilfe durch US-Banken ging. Bloomberg zeichnet die damalige Konfrontation nach.

<http://tinyurl.com/gpfd3>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.